



Aus dem Inhalt:

Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im zweiten Halbjahr 2015.....	S. 2
Stasi-Spione in Garbsen	S. 2
Der neue StAV-Vorstand.....	S. 3
Stadtarchiv mit Auf der Horst in Hannover	S. 3
Exkursionsbericht.....	S. 4
Impressum und Kontakt.....	S. 4

Liebe Archivfreundinnen, liebe Archivfreunde,

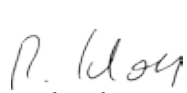
Verein und Archiv erstrahlten in jüngster Zeit häufig im Lichterglanz – ganz im Sinn der „Sternstunden“, mit denen Garbsen in diesem Jahr seinen Stadtteil Auf der Horst feiert, und die mit der Stadtarchiv-Ausstellung eröffnet wurden.


Erst kürzlich stand unsere Ehrenvorsitzende Margarete Bellmer im Rampenlicht, als sie die Medaille des Landes Niedersachsen für „Vorbildliche Verdienste um den Nächsten“ erhielt. Sie hat sie aus vielerlei Gründen verdient, doch Garbsens Stellvertretender Bürgermeister Rüdiger Kauroff hob in seinem Dank besonders die Sicherung der historischen Überlieferung hervor.

Im Januar glänzten elf Ehrenamtliche, die Regionspräsident Hauke Jagau für ihren Einsatz im Stadtarchiv auszeichnete. Das Team strahlte auch, als Bürgermeister Dr. Grahl es im Stadtarchiv besuchte und ihm Dank und Anerkennung aussprach. Der Vereinsvorstand freut sich mit den Geehrten und gratuliert ihnen herzlich.

Apropos Vorstand: Er ist wieder komplett – lesen Sie mehr auf Seite 3. Und das Stadtarchiv? Ebenfalls auf Seite 3 erfahren Sie, wie sein „Griff nach den Sternen“ ihm noch weiteren Glanz beschern wird.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen


Stadtarchiv
Garbsen


StadtArchivVerein
Garbsen e.V.

Ortstermin: Stelingen

Reinhard Pietzowsky und Friederich Murfeld laden ein zu einem Spaziergang durch das sommerliche Stelingen. Der Termin ist schon bald: am Sonntag, dem 12. Juli, um 14 Uhr. Treffpunkt ist der Schulhof an der Stöckener Straße. Vor der Turnhalle – ebenfalls Stöckener Straße – stehen Parkplätze zur Verfügung.

Über Jahrhunderte war Stelingen ein winziges Bauerndorf mit reichlich Rindern, Schafen und Schweinen, aber weniger als zwanzig Höfen und entsprechend wenigen Einwohnern. Vielleicht stammt noch aus dieser Zeit die oft bezeugte enge Gemeinschaft innerhalb des inzwischen viel größeren Dorfs.

Überzeugen Sie sich selbst von der Gastfreundschaft der Stelinger, wenn Sie zum Abschluss des Nachmittags in der Feuerwehr mit Kaffee und Kuchen im Austausch gegen eine Spende bewirtet werden.

Doch versäumen Sie nicht den Rundgang zuvor: Zu sehen gibt es alte Höfe und Gebäude, Bebauungsflächen und den höchsten Punkt der Stadt Garbsen. Als Krönung des etwa neunzigminütigen Ortstermins ist eine Führung über den Hof der Familie Finke geplant.

Hof Finke in Stelingen



Foto: Jutta Grätz

Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im zweiten Halbjahr 2015

Mittwoch, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, jeweils 16 Uhr

Pflege der Kriegsgräber von „Michels Töchtern“ und Katja Stojakovic auf dem Friedhof Osterwald

Info: <http://www.volksbund.de/niedersachsen/kriegsgraeberstaetten-ns/geschichtstafeln/liste-geschichtstafeln.html>

und: Kerstin Holznagel, Tel. (05131) 5 55 49

Veranstalter: StAV e. V.

Donnerstag, 9. Juli, bis Freitag, 28. August

Ausstellung „Der Griff nach den Sternen“ in der Bauverwaltung der Stadt Hannover, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1 (siehe S. 3)

Veranstalter: Stadtarchiv Hannover

Sonntag, 12. Juli, 14 Uhr

Ortstermin Stelingen. Treffpunkt: Schulhof, Stöckener Straße

Veranstalter: StAV e. V.

Montag, 31. August, 18 Uhr

Sommertreff. Zwangloses Beisammensein ohne Tagesordnung. Auch für (noch) Nicht-Mitglieder. Ort: Restaurant Kalimera

Veranstalter: StAV e. V.

Dienstag, 8., bis Samstag, 12. September

„Der (kleine) Griff nach den Sternen“, täglich 16 – 18 Uhr; Di und Fr auch 10 – 12 Uhr.

Ort: Willehadi-Gemeindehaus (siehe S. 3)

Veranstalter: Stadtarchiv

Samstag, 26., und Sonntag, 27. September, jeweils 10 bis 16 Uhr

Gabria '15: Das Stadtarchiv zeigt Teile seiner Ansichtskartensammlung auf der Ausstellung der Vereinigten Briefmarkenfreunde Garbsen von 1965 e. V.

Veranstalter: Vereinigte Briefmarkenfreunde Garbsen von 1965 e. V.

Donnerstag, 8. Oktober, 18 Uhr

Vorstellung der erweiterten und überarbeiteten Broschüre „Der lange Arm der Stasi reichte bis Garbsen“ von Hartmut Büttner mit Lesung aus dem Text. Ort: Ratssaal im Rathaus Garbsen (siehe unten)

Veranstalter: StAV e. V.



Blick in die Zentrale Untersuchungsanstalt der Stasi in Berlin-Hohenschönhausen

Neues vom Stasi-Spion aus Schloß Ricklingen

StadtArchivVerein und Stadt Garbsen präsentieren am Donnerstag, dem 8. Oktober, um 18 Uhr im Ratssaal die Neuauflage der Broschüre „Der lange Arm der Stasi reichte bis Garbsen“ des Ratsvorsitzenden Hartmut Büttner.

Als Abgeordneter des Deutschen Bundestags und Mitglied im Innenausschuss hatte Büttner bereits am Stasi-Unterlagen-Gesetz federführend mitgearbeitet. Im Jahr 2009 hat er mit seiner Publikation über Opfer und Täter der Stasi in Garbsen große Resonanz ausgelöst.

Durch neue Forschungsergebnisse aus der Stasiunterlagenbehörde ist es ihm nun gelungen, mehr über den Lebensweg

des umtriebigen „Multispions“ herauszufinden, der im Laufe mehrerer Jahrzehnte von Schloß Ricklingen aus für die Stasi spionierte, bis er sich einer Anklage wegen „geheimdienstlicher Agententätigkeit“ gegenüber sah und in die DDR floh.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag des Mauerfalls statt. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Christian Grahl und einer Einführung durch den StadtArchivVerein wird Hartmut Büttner gemeinsam mit Hugo Greff vom Literarischen Terzett einige Passagen aus der Broschüre vortragen.

Kameradschaftliche Nachbarn

Zum Schutz der im Stadtarchiv gelagerten Kulturgüter – und natürlich zu dem der Menschen, die im Haus ein und aus gehen – hat die Stadt Garbsen eine Brandmeldeanlage für das Gebäude Lehmstraße 1 angeschafft.

Eingebaut wurde sie von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Horst während ihrer Freizeit. Sie haben auch dafür gesorgt, dass innerhalb von Sekunden die gesamte Ortsfeuerwehr alarmiert wird, falls einer der Melder Rauch entdeckt. Dadurch können sie sofort reagieren und das Schlimmste verhindern.

Das Stadtarchiv und der StadtArchivVerein danken herzlich für den ehrenamtlichen Einsatz!

Auf einen Klick: Leine-Zeitung digital im Stadtarchiv



Artikel vom 19. September 1927 aus der Leine-Zeitung, die damals im 47. Jahrgang erschien und Amtliches Kreisblatt war

Wer im Stadtarchiv die Leine-Zeitung einsehen will, kann mittlerweile die Jahrgänge 1882 bis 1941 am Computer im Besucherraum lesen. Und wer etwas Spezielles sucht, wird in folgenden Zeiträumen schnell fündig:

1891 bis 1917: Aus diesen Bänden notiert Susanne Nöhring alle Fundstellen, die Garbsen betreffen. Die Praktikantin Linda Oerzen hat die Funde aus dem Jahr 1897 und von 1905 bis 1917 bereits in das archivarische Suchsystem übertragen.

1918 bis 1938: Hier sorgen Lisbeth Fischer und Christa Steinmetz dafür, dass derzeit bis 1938 alles gefunden und bis 1934 alles am Rechner verfügbar ist. Oft ist sogar ein Foto des Artikels dabei.

Gesucht & gefunden: der neue StAV-Vorstand

Nach dem Rückzug Peter Bartels vom Vorsitz des StadtArchivVereins war die Nachfolge lange offen. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Dr. Christian Heppner, bisher Stellvertreter, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Unterstützt wird er von der bereits bewährten Stellvertreterin Veronika Heinemann und von der „Neuen“, Anett Schweitzer, die aber dem Verein und dem Archiv schon seit Jahren verbunden ist. Kerstin Holznagel bleibt Schriftführerin, Kassenwartin ist nach wie vor Christa Steinmetz.

Bereits zur Jahreshauptversammlung 2016 stehen turnusmäßig Neuwahlen an.



Hoch gegriffen und viel erreicht: Rückblick und Vorschau auf 50 Jahre Auf der Horst

Wer die Ausstellung in der Rathaushalle verpasst hat, muss auf den „Griff nach den Sternen“ nicht verzichten: Das Stadtarchiv wird in der hannoverschen Bauverwaltung und in der Willehadi-Gemeinde zu Gast sein.



Etwa dreihundert Besucher wollten schon zur Eröffnung die Ausstellung des Stadtarchivs sehen. Damit übertraf der Auftakt zur Garbsener Veranstaltungsreihe „Sternstunden – 50 Jahre Leben auf der Horst“ alle Erwartungen.

Bürgermeister Dr. Christian Grahl eröffnete den Nachmittag mit einer deutlichen Sympathiebekundung. Er sei so häufig wie möglich Auf der Horst, weil dort eine besondere Atmosphäre aus Vielfalt und enger Gemeinschaft herrsche. Und: „Auf der Horst ist besser als sein Ruf“, betonte er.

Dass Auf der Horst unter außergewöhnlichen Umständen entstanden ist, erläuterte Prof. Dr. Axel Priebs, Erster Regionsrat der Region Hannover. Er beschrieb, wie die Siedlung zur Keimzelle der heutigen Stadt Garbsen wurde. Stadtarchivarin Rose Scholl erklärte das Ausstellungskonzept: Es spiegelt die Geradlinigkeit und Gleichförmigkeit wider, die die Siedlungsplaner vor fünfzig Jahren zur Grundlage ihrer Arbeit machten.

Kopf der damaligen Planungsgruppe war Eberhard Kulenkampff. Drei Tage nach der Ausstellungsöffnung besuchte

der 87-Jährige „seine“ Siedlung erneut und nahm an der Podiumsdiskussion teil, die mit 150 Besuchern wiederum außergewöhnlich viel Publikum anlockte.

Wie kann ein Stadtteiljubiläum solche Aufmerksamkeit erzeugen? Aus Sicht des Stadtarchivs ist die Antwort eindeutig: Die Ausstellung hat den vielen Menschen gezeigt, dass Auf der Horst eine ganz eigene Geschichte hat, etwas Besonderes ist. Gedanken wie „die Horst unter Denkmalschutz stellen“, wie sie in der Podiumsdiskussion geäußert wurden, haben zur positiven Identifizierung beigetragen. Der „Griff nach den Sternen“ hat die Siedlung in den Rang der Geschichte erhoben.

Im Juli und August wird die Ausstellung dort positiv wirken können, wo sie auch hätte entstehen können: in der Bauverwaltung der Stadt Hannover am Rudolf-Hillebrecht-Platz 1. Damit kehrt der Stadtteil vorübergehend in seine Wiege zurück, denn dort wurde er entworfen. Das Stadtarchiv Hannover übernimmt die Patenschaft für diese Ausstellung. Eröffnet wird sie am 9. Juli mit dem hannoverschen Stadtbaurat Uwe Bodemann und seinem Garbsener Amtskollegen Frank Hauke.

In einer zugleich reduzierten und erweiterten Form kommt „Der Griff nach den Sternen“ schließlich zu Hause an: Teile der Ausstellung werden im September in der Woche bis zum MeinFest im Willehadi-Gemeindehaus zu sehen sein, dann ergänzt durch die Mitmach-Plakate aus dem Stadtteil.



Vom Mittelalter zur Bonner Republik in 4 Tagen

Ein Reisebericht von Karl-Heinz Grotjahn über die Exkursion des StadtArchivVereins nach Koblenz

Den frühen Nachmittag des Himmelfahrtstages verbrachten wir im hessischen Limburg an der Lahn mit einer Führung unter anderem zum imposanten siebentürmigen Dom (1235 geweiht). Kurz darauf in Bad Ems besuchten wir die dortige russisch-orthodoxe Kirche, errichtet für die zahllosen russischen Badegäste um 1900. Beim anschließenden Flanieren am Lahn-Ufer fühlten wir uns fast selbst wie Kurgäste von ehemals.

Am Freitag erkundeten wir Koblenz. Morgens ging es in eines der Heiligtümer des Archivwesens: das Bundesarchiv. Die fachkundige Einführung und der Rundgang durch Magazine voller Zeugnisse der Bonner Republik hinterließen einen ersten tiefen Eindruck. Übertroffen wurde er noch von der folgenden Stadtführung. Dabei lernte die „Eingeborene“, die uns so kundig führte, zugleich Manches über Garbsen, so dass sie erstaunt viele Ähnlichkeiten zwischen beiden Städten konstatierte und sicher künftig ihren internationalen Gästen vom „Koblenz des Nordens“ berichten wird.

Dann fuhren wir per Seilbahn am „Deutschen Eck“ auf den Ehrenbreitstein, der uneinnehmbar über Koblenz wacht und einen großartigen Blick auf den Zusammenfluss von Mosel und Rhein bietet. In der Festung erwarteten uns zwei Cafés und mehrere Museen, die von Weinbau und Festungsgeschichte bis hin zur Wirtschaftsentwicklung unseres Gastlandes Rheinland-Pfalz vieles Interessante thematisierten. Eindrucksvoll auch die Riesenkanone Greif von 1524, ein eisernes Ungetüm, das sympathischerweise nie auf Menschen geschossen hat.

Tags darauf zunächst Trennung: ein Teil der Gruppe fuhr zur Abtei Maria Laach, ein anderer zur Burg Eltz, anschließend traf man sich gut gelaunt in Boppard, um ein Schiff zu entern zwecks zweistündiger Flussfahrt nach Bacharach, vorbei an vielen Burgen und natürlich der Loreley. Eines leichten Gefühls von Rheinromantik mochten wir uns nicht erwehren.

Der letzte Tag, Sonntag, hatte es noch einmal in sich: Im nördlich von Koblenz gelegenen Ahrtal betraten wir den Regierungsbunker. Dieser frühere Eisenbahntunnel wurde 1962-1971 zum Atombunker umgebaut. Von den 17 Kilometern Tunnelstadt sind 200 Meter als Dokumentationsstätte hergerichtet – ein Zeugnis des „Kalten Krieges“ mit allem, was dazugehört, damit Regierung und wichtige Behörden funktionieren, auch wenn „der Russe kommt“. Vieles klug Durchdachte und zum Glück auch manches Unvollkommene und Skurrile gab es dort zu sehen.



Am Ende waren wir uns einig: Ein so vielfältiges Programm, das dennoch individuelles Tummeln zuließ, wird nicht leicht zu toppen sein.

Der StadtArchivVerein Garbsen e.V.

... fördert die Arbeit des Stadtarchivs. Mitglieder erhalten regelmäßig den archivbrief und eventuelle Einladungen und weitere Informationen frei Haus. Außerdem werden sie bei Exkursionen und anderen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl bevorzugt.

Vorstand: Dr. Christian Heppner, *Vorsitzender*, Tel. (0511) 71 67 02, chr.heppner@gmx.de – Veronika Heinemann, *Stellvertreterin*, Tel. (05031) 7 13 53 – Anett Schweitzer, *Stellvertreterin*, Tel. (0511) 2 79 18 88, a-schweitzer@arcor.de – Kerstin Holznagel, *Schriftführerin* – Christa Steinmetz, *Kassenwartin*

Beisitzer: Hans-Dieter Kaiser, Marianne Kaltwasser, Yvonne Müller, Ingrid Schmidt, Gerald Sievers

Ehrevorsitzende: Margarete Bellmer

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank
BIC: VOHADE2HXXX
IBAN: DE71 2519 0001 6123 8384 00

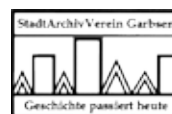
– Beitritt: beim Verein oder im Stadtarchiv –

Der archivbrief erscheint zweimal jährlich zum Halbjahres- und Jahreswechsel.

Er wird gemeinsam herausgegeben von:



Fachbereich 31
(Bildung, Kinder und Jugend,
Sport und Kultur)
– **Stadtarchiv Garbsen** –
Lehmstraße 1
30826 Garbsen (OT Horst)
Tel.: (05131) 45 44 25
E-Mail: stadtarchiv@garbsen.de



StadtArchivVerein Garbsen e.V.
c/o Stadtarchiv Garbsen
Lehmstraße 1
30826 Garbsen (OT Horst)
Tel.: siehe Vorstand im Kasten oben
E-Mail: stadtarchivverein@garbsen.de
Geschäftsstelle im Stadtarchiv:
mittwochs 11 bis 15 Uhr geöffnet